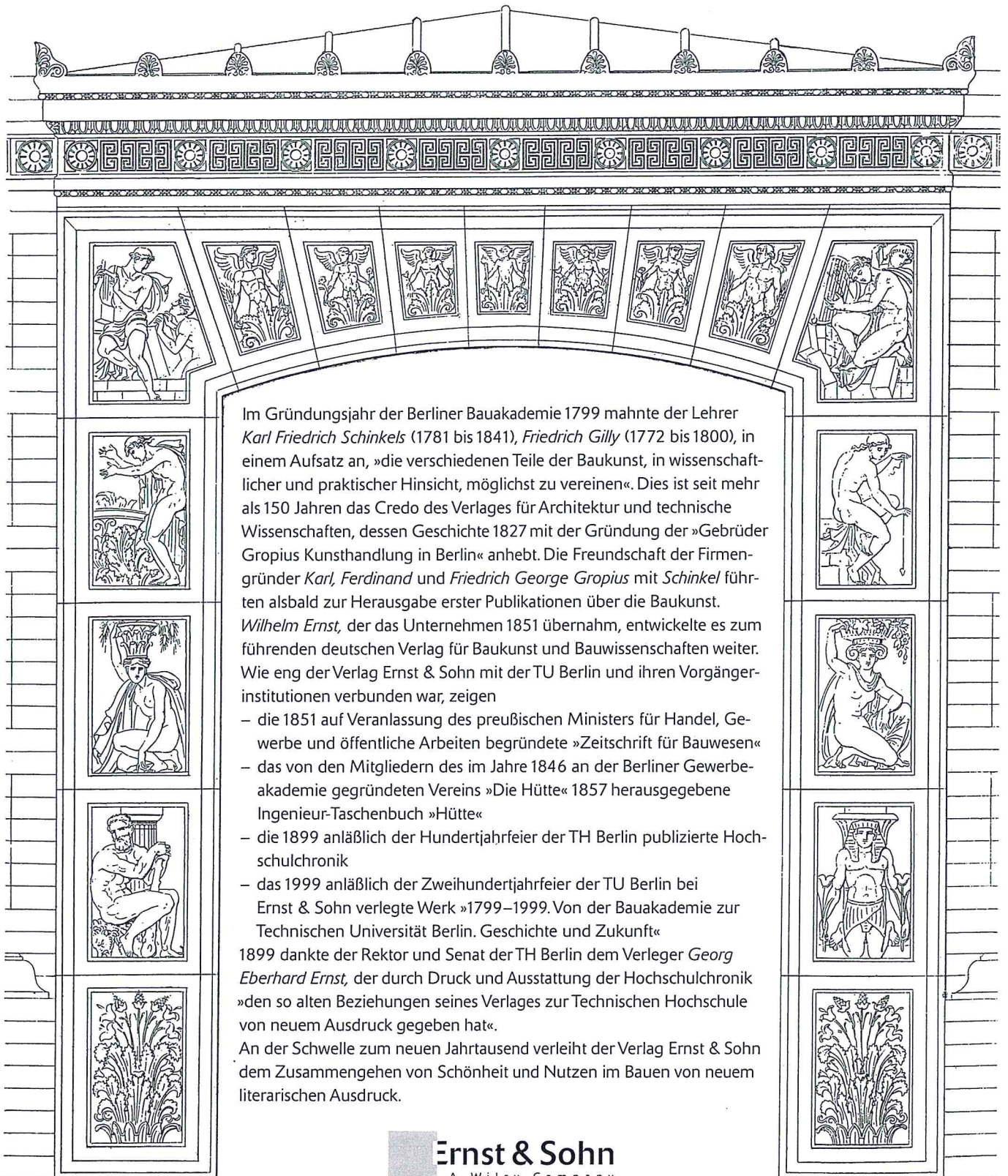


Die Bauakademie, die Gewerbeakademie, die Technische Hochschule zu Berlin, die Technische Universität Berlin und der Verlag Ernst & Sohn



Im Gründungsjahr der Berliner Bauakademie 1799 mahnte der Lehrer *Karl Friedrich Schinkels* (1781 bis 1841), *Friedrich Gilly* (1772 bis 1800), in einem Aufsatz an, »die verschiedenen Teile der Baukunst, in wissenschaftlicher und praktischer Hinsicht, möglichst zu vereinen«. Dies ist seit mehr als 150 Jahren das Credo des Verlages für Architektur und technische Wissenschaften, dessen Geschichte 1827 mit der Gründung der »Gebrüder Gropius Kunsthandlung in Berlin« anhebt. Die Freundschaft der Firmengründer *Karl, Ferdinand* und *Friedrich George Gropius* mit *Schinkel* führten alsbald zur Herausgabe erster Publikationen über die Baukunst. *Wilhelm Ernst*, der das Unternehmen 1851 übernahm, entwickelte es zum führenden deutschen Verlag für Baukunst und Bauwissenschaften weiter. Wie eng der Verlag Ernst & Sohn mit der TU Berlin und ihren Vorgängerinstitutionen verbunden war, zeigen

- die 1851 auf Veranlassung des preußischen Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten begründete »Zeitschrift für Bauwesen«
- das von den Mitgliedern des im Jahre 1846 an der Berliner Gewerbeakademie gegründeten Vereins »Die Hütte« 1857 herausgegebene Ingenieur-Taschenbuch »Hütte«
- die 1899 anlässlich der Hundertjahrfeier der TH Berlin publizierte Hochschulchronik
- das 1999 anlässlich der Zweihundertjahrfeier der TU Berlin bei Ernst & Sohn verlegte Werk »1799–1999. Von der Bauakademie zur Technischen Universität Berlin. Geschichte und Zukunft«

1899 dankte der Rektor und Senat der TH Berlin dem Verleger *Georg Eberhard Ernst*, der durch Druck und Ausstattung der Hochschulchronik »den so alten Beziehungen seines Verlages zur Technischen Hochschule von neuem Ausdruck gegeben hat«.

An der Schwelle zum neuen Jahrtausend verleiht der Verlag Ernst & Sohn dem Zusammengehen von Schönheit und Nutzen im Bauen von neuem literarischen Ausdruck.